

Unberührt und Geschäftsnachrichten.

Jena, 6. Juni. Die hiesige Unberührt wird in diesem Sommersemester 370 Studierende immatrikuliert. Von den unberührt Studierenden betragen 2195 das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, 273 das Reifezeugnis eines deutschen Realgymnasiums und 602 kein deutsches Reifezeugnis.

Leipzig, 7. Juni. In hiesiger Unberührt sind für das Sommersemester 370 Studierende immatrikuliert. Von den unberührt Studierenden betragen 2195 das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, 273 das Reifezeugnis eines deutschen Realgymnasiums und 602 kein deutsches Reifezeugnis.

Berlin, 6. Juni. In der philologischen Fakultät der hiesigen Hochschule wurde eine o. o. Professor für Anthropologie und Anatomie (für Nichtmediziner) geschaffen und dem hiesigen Privatdozenten für Anthropologie Dr. Rudolf Martin übertragen.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Nach dem oben zur Ausgabe gelangten offiziellen Programm werden die besprechenden Kapitel der Württembergischen in folgender Reihenfolge abgehandelt: 24. Siegtal, 25. Götterdämmerung, 26. Weilerhagen, 27. Barchfeld, 31. Barchfeld, 1. August, 28. Weilerhagen, 4. Weilerhagen, 5. Barchfeld, 7. Barchfeld, 8. Barchfeld, 11. Barchfeld, 12. Weilerhagen, 14. Weilerhagen, 15. Weilerhagen, 16. Siegtal, 17. Götterdämmerung, 18. Weilerhagen, 19. Weilerhagen, 20. Barchfeld. Es finden also zwei Auftritte des „Hing“, sieben des „Barchfeld“ und fünf von den „Weilerhagen“ statt. Als Orchesterleiter werden Franz Hübner-Wülfel, Felix Wolff-Barchfeld, Hans Richter-Wien und Siegfried Wagner-Barchfeld mitwirken.

Eugen d'Albert hat ein einaktiges Musikdrama „Cain“ nach einer Dichtung von Heinrich Walthaus vollendet. August Strindberg, der schon seit längerer Zeit in Lund wohnt, hat ein Drama über die Kolonnen vollendet und ist nun mit einem Werk über Gustav Vasa beschäftigt. Der „Geflügel-Componist“ Edward Jones, dessen viel gerühmtes Werk „Der geschickte Sklave“ noch nicht einmal nach Deutschland gelangt ist, hat wiederum eine neue Operette vollendet, die ein chinesisches Subjekt behandelt und den Namen „San To“ führt.

Nach der „Münchener Post“ ließ der Kultusminister Steinhilber's Witwe, „Auf dem Münden stehende Tante“, Gold in den offenen Schatz fallen“ aus der münchener Erziehungsanstalt entfernen.

Wie man uns mitteilt, wird von Albert Wifler, dem bekannten Verfasser verschiedener sehr geschätzter historischer Werke, im Herbst d. J. eine für die breitensten Schichten des Volkes bestimmte Geschichte Deutschlands während des zu Ende gehenden Jahrhundert unter dem Titel „Das deutsche Volk“ in 10 Bänden herausgegeben werden. Der Verfasser hat eine sorgfältige und vollständige Entschlüsselung für das deutsche Volk geschrieben bei der Darstellung der Ereignisse in Stuttgart erschienen.

Geiern beging ganz Anfang die Feste des hundertsten Geburtstages des Kaisers. Die Ehrentafel, mit der alle Städte und Gemeinden in der Provinz an den aus diesem Anlaß veranstalteten Festlichkeiten teilnehmen, werden festsetzen den Charakter eines Nationalfestes im besten Sinne des Wortes.

Zur Messung des Meridians von Quito in Ecuador wird von der französischen Regierung eine neue Expedition ausgesandt. Das Unternehmen, für dessen Ausführung 2000 Fr. ausgesetzt sind, wird von den Ministern des Krieges und des Inneren genehmigt. Der Expeditionsführer wird der Geographenmann Morin und der Astronom-Geographenmann Becque bestimmt.

Geschichtsverhandlungen.

Hamburg, 6. Juni. (Fortsetzung.) Ein Fräulein F. ließ sich im vorigen Jahre von dem Fräulein W. für die vor dem Fräulein W. eine Bekanntschaft das Haar frisieren. Bei der Arbeit fragte sie die junge Dame, die sehr starkes und langes Haar hatte, ob er ihr etwas Gutes herausschneiden solle, damit ihr etwas leichter am Kopfe würde. Fräulein F. stimmte zu, bekam aber ein ganz gewöhnliches Schneiden, als sie am anderen Morgen sah, daß W. ihr den größten und schönsten Teil der Haare weggeschneitten hat. Sie sprach dem Fräulein W. davon. W. sagte, daß sie die Haare nicht schneiden sollte, sondern sie lieber so lassen sollte. Fräulein F. wurde sehr unzufrieden und sprach dem Fräulein W. davon. W. sagte, daß sie die Haare nicht schneiden sollte, sondern sie lieber so lassen sollte. Fräulein F. wurde sehr unzufrieden und sprach dem Fräulein W. davon. W. sagte, daß sie die Haare nicht schneiden sollte, sondern sie lieber so lassen sollte.

Saachau wurde noch in derselben Nacht befochten. Das hiesige Schwurgericht verurteilte ihn wegen Totschlagsverdachts und Stillsitzensverbrechens zu 15 Jahren Zuchthaus.

Vermischtes.

Ein Tunnel unter der Donau. Dem Ingenieur Herrn Karl Bauschitz in Wien wurde auf die Dauer eines Jahres die Verwaltung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine normale, event. schmalspurige, mit elektrischer oder Dampfkraft zu betreibende, das Donabett durchquerende Tunnelbahn von Klosterneuburg nach Kornbrunn erteilt.

Eine Frau als Haupt einer Fährbande. Neben dem in einem Kriminalroman wie die interaktiven Einzelheiten eines gegen eine italienische Banknotenfälscherbande gerichteten Prozesses liefern, der jedoch vor den Äugen von Turin zum Abschluß gekommen ist. Das Haupt dieser Bande ist ein junges, schönes Weib, dessen eigenartiges Schicksal einen Romanerzähler fesseln könnte. Carolina Gulla war die Tochter sehr armer Eltern. Seit ihrer unglücklichen Scheidung hatte sie das Ziel, ein reiches Glück, das der eines bedeutenden Mannes zu gewinnen, der sie auch heiratete, aber schon nach einem Jahre wieder verließ. Mit einem Mann zwei Monate alten Kindes blieb die arme hilflos zurück. In ihrer elenden Lage machte die wunderliche junge Frau die Bekanntschaft eines gewissen Paolo Carrone, der ihr zuerst als Freund und Bekannter mit der Zeit zur Seite stand, dann ihr Geliebter und schließlich ihr Intimster wurde, indem er sie in die bunten Mythen der berühmten Fährbande einweichte. Carrone war der Anführer einer ganzen Bande von Banknotenfälschern, die ihren Hauptstich in Venedig hatten, aber in jeder Provinz Italiens ihre Agenten und „Zwischenglieder“ besaßen. Carolina wurde als die letzte gelehrte Schülerin und wurde bald nicht nur die Beschäftigte des Vorkesslers, sondern übertrat selbst ein Geschäftsführer und schließlich so weit, daß man sie einstimmig zur Leiterin des ganzen „Unternehmens“ ernannte. Mit welcher Zurückhaltung und Scheuheit bei Frau ausgestattet ist, beweist der Umstand, daß sie folgende Worte sagte: „Carolina, ich habe seit 1887 ein arbeitsreiches Leben und ich würde dir gerne eine Stelle in der Fährbande anbieten, aber ich würde dich nicht nur in die Fährbande, sondern auch in die Fährbande bringen, die ich nicht will.“

Der gelehrte Säugling. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Gründung der Volkshochschule hat man in dem Dorfe Brumate oberhalb Como an einem Bauernhause eine Gedächtnisfeier mit folgender Inschrift angebracht: „Der wohlverdiente Sohn des Volkes, der gelehrte Säugling, der gelehrte Säugling, der gelehrte Säugling.“

Ein Stiefkind in den Vereinigten Staaten. Als der transamerikanische Zug der Union Pacific-Linie am Freitag morgen 2 Uhr bei einem schweren Landrücken in die Nähe von Willcox (Arizona) kam, sprangen mehrere Männer auf den Zug und versuchten, den Zug zu stoppen. Die Arbeiter des Zuges wurden durch die Menge der Mannschaften sehr erschreckt und versuchten, den Zug zu stoppen. Die Arbeiter des Zuges wurden durch die Menge der Mannschaften sehr erschreckt und versuchten, den Zug zu stoppen.

Unfälle und Verbrechen. Bei einem Schülerunfall einer hiesigen Volkshochschule blieb beim letzten Lauf auf einem abschüssigen Wege ein einjähriger Knabe mit dem Fuß einer Steinmauer hängen und fiel in Sturz mit solcher Wucht gegen die Mauer, daß die Stirn eingedrückt wurde und der Tod sofort eintrat. Nach einer Weile wurde der Knabe in dem Grenzort Glogow bei einem Einreise der Schloßer Gomba von seiner Frau demogen mit einem eigenen Wagenhandlung beauftragt, daß er als bald seinen Weg aufbrach. In Glogow angekommen, die Frau erlitt ein angeblich tödliches Unfälle, welches durch die Unachtsamkeit der Frau mit der Gasse. — Im Trossenofen des Bergwerks des Bergwerks und Jugendlichen in Ludwigsbühl erlitten die Arbeiter Scheit und Unier während der Mittagspause, als der Ventilator ruhte.

Der reiche Geliebte. In Lemberg, der Weichel im Bettage von 700,000 fl. fährte, mochte, als er verhaftet werden sollte, einen Selbstmordversuch. — In der Umgebung von Stralsburg bei Graz wurde der Jäger Ritter von drei Männern durch einen Revolverstich in die Brust und zwei andere in den Kopf hinter dem Ohr und in den Mund getroffen. — In der griechischen Stadt Thessaloniki sind fünf der reichsten Großkaufleute wegen Unterschlagung die sie bei der griechischen Abgabe von der Reichssteuer in Thessaloniki begangen, verhaftet worden.

Seit drei Tagen bereitet in Wien ein Mann ein Verbrechen. Er hat drei Tage lang in Wien ein Verbrechen bereitet. Er hat drei Tage lang in Wien ein Verbrechen bereitet. Er hat drei Tage lang in Wien ein Verbrechen bereitet.

Die Frau wurde ohne Schaden annehmen von der Maschine geschleudert, und der Automatenführer kam trotz der Rettungsmassnahmen der Maschine mit dem Schrecken davon. 15 Wagen sind fast beschädigt. — In Münder wurde ein Mann von einem Pferd verletzt. Der Mann wurde von einem Pferd verletzt. Der Mann wurde von einem Pferd verletzt.

Veroniamnachrichten. Der Veroniamprofessor in der philologischen Fakultät der Universität, Professor Dr. Deligisch, wurde zum Direktor der Bordenachrichten ernannt. In Bonn wurde ein Mann von einem Pferd verletzt. Der Mann wurde von einem Pferd verletzt.

Der reiche Geliebte. In Lemberg, der Weichel im Bettage von 700,000 fl. fährte, mochte, als er verhaftet werden sollte, einen Selbstmordversuch. — In der Umgebung von Stralsburg bei Graz wurde der Jäger Ritter von drei Männern durch einen Revolverstich in die Brust und zwei andere in den Kopf hinter dem Ohr und in den Mund getroffen. — In der griechischen Stadt Thessaloniki sind fünf der reichsten Großkaufleute wegen Unterschlagung die sie bei der griechischen Abgabe von der Reichssteuer in Thessaloniki begangen, verhaftet worden.

Seit drei Tagen bereitet in Wien ein Mann ein Verbrechen. Er hat drei Tage lang in Wien ein Verbrechen bereitet. Er hat drei Tage lang in Wien ein Verbrechen bereitet. Er hat drei Tage lang in Wien ein Verbrechen bereitet.

Die Frau wurde ohne Schaden annehmen von der Maschine geschleudert, und der Automatenführer kam trotz der Rettungsmassnahmen der Maschine mit dem Schrecken davon. 15 Wagen sind fast beschädigt. — In Münder wurde ein Mann von einem Pferd verletzt. Der Mann wurde von einem Pferd verletzt.

Veroniamnachrichten. Der Veroniamprofessor in der philologischen Fakultät der Universität, Professor Dr. Deligisch, wurde zum Direktor der Bordenachrichten ernannt. In Bonn wurde ein Mann von einem Pferd verletzt. Der Mann wurde von einem Pferd verletzt.

aus einem hohen Grandhotel mit der Broncebüste des Gelehrten. Die Vorderseite trägt die Inschrift: „Dr. Bruno 1811 bis 1894“. Die Rückseite der Büste ist mit dem Namen des Gelehrten beschriftet. Die Büste ist in der Hofkapelle des Kaiserpalastes aufgestellt. Die Vorderseite trägt die Inschrift: „Dr. Bruno 1811 bis 1894“. Die Rückseite der Büste ist mit dem Namen des Gelehrten beschriftet. Die Büste ist in der Hofkapelle des Kaiserpalastes aufgestellt.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Vom Robeisenmarkt meldet die Köln. Zig., von zu ständiger Seite wurde mitgeteilt, dass die Vorkasse nicht so Robeisen-Nutzen gerechnet werden muss. Soweit sich bis jetzt übersehen lässt, eröffnen sich dadurch den Werken, die auf Robeisenmarkt angewiesen sind, weniger erfreuliche Aussichten als denjenigen, die selbst Robeisen herstellen. Gegenwärtig liegen Robeisen aller Art vor, deren Erledigung von den Syndikaten zurückgestellt werden muss, da dieselben außer Stande sind, dieselben zu liefern.

Erhöhung der Kohlenpreise. Nach der „Rh.-Westf. Zig.“ zweifelt man in beteiligten Kreisen nicht an der Herbeiführung eines Syndikats-Beschlusses, die Kohlenpreise um 50 Pf. die Tonne zu erhöhen. Von verschiedenen Seiten werden gegen Preis-aufbesserungen um 1 M. geltend.

Königs- und Lauthütte. Der gestern mitgeteilte Preisausweis ist in hohem Masse befriedigend, nur die unerfüllten Erwartungen einer wilden Spekulation können noch entschuldigt sein. Es ist dabei noch zu bedenken, dass die Gesellschaft von den grossen Ordres, welche sie in früherer Zeit zu damals recht günstigen aber nach heutigen Begriffen niedrigen Preisen annehmen hatte, noch bis Ende des Jahres etwa 300,000 T. anziehen, wovon nur noch in geringem Masse, noch zu erledigen. Im allgemeinen sind indessen seit dem 1. April an den Hütten- und Walzwerken sowie insbesondere für die Verfeinerungs-Werkstätten hohe Lieferungspreise in Wirkamkeit getreten, welche die Ergebnisse des letzten, viersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres, welches im Vergleich mit dem Vorjahre die niedrigsten Vergleichsziffern feststellt, diesmal recht gute Ertragnisse aufweisen wird. Wenn somit anzunehmen ist, dass das am 30. Juni zu Ende gehende Geschäftsjahr alle berechtigten Ansprüche der Aktionäre vollkommen befriedigen wird, so darf ebenso erwartet werden, dass das künftige Geschäftsjahr für die Aktionäre ein noch besseres Ergebnis als das der letzten Jahre bringen wird.

New York, 7. Juni. [Telegr.] Weizen befestigte sich anfangs auf Deckungen seitens der Platz-pekulanten, später nach Abschwächung ein auf Abgaben der Haussiers und infolge von niedrigen Provinzpreisen, schließlich zog die Preis-Geschäfts- und unglünstige Ertragsausichten in Europa Schluss. — Mais ging anfangs im Preise höher auf Deckungen der Baisiers und geringes Angebot, im späteren Verlaufe führten Realisierungen Abschwächung herbei. Schluss stetig.

Chicago, 6. Juni. [Telegr.] Weizen zog anfangs im Preise an auf nasses Wetter im Nordwesten, später führten Abgaben der Haussiers Abschwächung des launigen Geschäftes herbei. — Mais konnte sich auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte und entsprechend der Festigkeit des Weizens durchweg behaupten und schloss stetig.

Auf je 2000 Aktien oder Vorkassens des Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-Vereins kann eine neue Stammkarte zu 100 M. bezahlt werden. — Die Eisenbahn-Gesellschaft in Zablinschewitz gerathen. Die Verbindlichkeiten betragen 70,000 Pfd. Sterling. — Ferner hat die gross Exportirma Aitia & Co. in Manchester die Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten betragen 80,000 Pfd. Sterling. Hamburg ist mit grosser Summe beteiligt.

Rio de Janeiro, 6. Juni. Wechsel auf London 8 1/2. Buenos Aires, 6. Juni. Goldagio 129/50.

Wollmärkte.

Breslau, 7. Juni. Im Vorgesicht wurden grössere Quantitäten Rückenwolle von den Lägern gekauft. Die Preise stellten sich 20 M. höher als im Vorjahr, die Käufer sind inländische Fabrikanten. Berlin, 7. Juni. Wollmarkt. Die Anfuhr von Wollmarken betrug bisher 2400—2800 Centner. Die Anfuhr auf offnen Märkten erschien demnach nicht bedeutend. Käufer aus Sachsen und der Lausitz sind eingetroffen. Grössere Wäschler aus Kassel nahmen grössere Quantitäten Schmutzwolle auf. Die Preise bewegten sich ungefähr 20 M. höher als im Vorjahr. Litznitz, 7. Juni. Den offenen Markt passieren 300—400 Mt, 10—15 M. höher als im Vorjahr, keine Wolle erzielten 205, mittel 188, geringe 170 M. per Centner.

Vielmärkte.

Berlin, 7. Juni. Städtischer Schlachtwiechmarkt. Zum Verkauf standen: 185 Rinder, 254 Kalber, 963 Schafe, 836 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 10 kg Schlachtwiech: Mark (bezw. für 1 Pfd. in Fig.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgewaschene höchsten Schlachtwiech, höchstens 7 Jahre alt, — 2) ältere ausgewaschene, nicht ausgewaschene, — 3) geringe geschlachtete jüngerer Alters, — 4) Bullen: 1) vollfleischig, höchsten Schlachtwiech, — 2) mässig ausgewaschene jüngerer und gut geschlachtete älterer Alters, — 3) geringe geschlachtete 4—5 J., — 4) vollfleischig, ausgewaschene Färsen höchsten Schlachtwiech, — 5) vollfleischig, ausgewaschene Kähe höchsten Schlachtwiech, höchstens 7 Jahre alt, — 6) ältere ausgewaschene, nicht ausgewaschene, — 7) geringe geschlachtete jüngerer Alters, — 8) mässig ausgewaschene Färsen und Kähe 4—5 J., — 9) geringe ausgewaschene Färsen und Kähe 4—5 J., — 10) Mäster (Vollfleischmarkt und beste Sauglader) 72—74 J. mittel, — 11) Mäster (Vollfleischmarkt und beste Sauglader) 68—70 J. mittel, — 12) ältere geringe geschlachtete Kälber (Fresser) 42—46 M. — Schafe: 1) Mast-

XI. Magdeburger Pferde-Ausstellung und Markt

am 20. bis 23. Juni 1899 auf dem Hl. Caracaner Ager, Friedrichsplatz.

Eröffnung der Ausstellung: am Dienstag den 20. Juni morgens 8 Uhr.
 Von 9 Uhr ab: Vorstellung und Musikern, sowie Anfang der Lotterien, Pferde, Wagen und Sanftschreitthiere.

Am Mittwoch den 21. Juni morgens 11 Uhr:
 Belohnung langjähriger landwirthschaftl. Arbeiter der Vereins-Mitglieder.
 Von Nachmittags 3 Uhr ab: Preisfahren der Aussteller.
 Von Nachmittags 4 1/2 Uhr ab: Vorstellung der angekauften Lotteriestücke.

Am Donnerstag den 22. Juni von 10 Uhr Vorm. ab:
 Preisreiten der Aussteller. Von 3 Uhr Nachmittags ab: Vorstellung der im Mittwoch prämiirten Preisfahrer mit ihren Gefährten.
 Von 4 1/2 Uhr Nachmittags ab: abendliche Vorstellungen der zur Lotterie angekauften Pferde.

Am Donnerstag den 22. und Freitag den 23. Juni: Lotterien-Ziehung.

In den nicht angegebenen Stunden sind die Bahnen zur Winterkura aller ausgestellten Pferde frei.
 In allen 4 Bahnhöfen finden von 9 Uhr morgens ab Concerte statt.
 Magdeburg, Kaiserstraße 88. Der Vorstand.

Zur bevorstehenden **Reisezeit** übernehmen wir Versicherungen gegen Diebstahl und Verluste infolge **Einbruchsdiebstahl** zu festen, billigen Prämien.
 Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherung in Frankfurt a. M.
 Die Haupt-Agentur Halle a. S., Magdeburger Str. 34. Johannes Erbs.

Saunon 1. Mai bis Ende Septbr. **Soolbad Kösen.** Frequenz 1898: 4000 Personen.
 Elegante Bäder und Inhalir-Anstalten, Feinstes Kurbelvedere. Kaiserliche Anstalt Kaiserliche Kinderheilanstalt. Ausgezeichnete Verpflegung durch die hiesige Bäder-Direction.

Ostseebad Ahlbeck. Hotel u. Pension „Ahlbecker Hof“ und Dependence Villa Charlottenheim
 Häuser I. Ranges mit zusammen 100 mit allem Comfort ausgestatteten Zimmern. Direkt am Strand gelegen. Dem Bade besuchenden Publikum bestens empfohlen. Saison-Eröffnung 15. Mal. Coulanteste Pensionsbedingungen. Prospekte bereitwillig zur Verfügung.

Grauns Hôtel und Kurhaus Bad Suderode am Harz.
 An bester Lage, altrenommiertes Haus, vorz. Nidde. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bundeshôtel d. D. R. V. Garten u. Veranda. Dattelwägen am Bahnhof.

Wasserheil- u. Terrain-Curanstalt Biesnitzhofen bei Görlitz in Schlesien.
 Im herrlichen Thale gelegen am Fusse der Landeskronen. Mit der elektrischen Bahn von Görlitz in 10 Minuten zu erreichen.
 Die Anstalt untersteht dem dirigirenden Arzt Herrn Dr. Benno, hat 50-60 vorzüglich eingerichtete Wohnzimmer, grosse Gesellschaftsräume, Spiel- und Billardsäle, grosse Lawn-Tennis-Spielplätze, herrlichen Park, gesunde, stromtreibende und ruhige Lagen; der Neuzeit entsprechende Badeeinrichtungen, geschützte Wandelgänge u. Colonaden, Laufgraben u. Wiesen. Grosse Baderäume und Einrichtungen für Güsse aller Art, Sonnen-, Luft- und elektrische Bäder, Wasserkuren. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung.

Hotel Waldmühle, Elend-Schierke, Station der Sarnerbahn Bernauerode-Nordhausen, in Nähe am Bodebach gelegen, mit neuerbauten, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Wohnzimmern, Zimmer mit Balcons, Veranden, Fernsprech-anschluss. Saison von 4. 10. Juni und September 20. Ermäßigung. Preisliste gratis. **Welter Fr. Witte.**

Leutenberg i. Th. Sommerfrische Wald-Idylle Prospekte und Auskunft d. den Verschöner.-Verein.

„Hala“
 „Hala“ ist der Name einer der besten deutschen Saft- u. Marken. Sie ist durch ihre große Bekanntheit, völlige Reinheit, hohe Verdaulichkeit, Schwächlichkeit und Wohlgeschmack allerseits beliebt. Alleiniger Fabrikant: **Bernh. Woll, Halle a. S. 1.** Gegr. 1859.

MAGGI zum Würzen der Suppen, - wenige Tropfen genügen. - Ist in original-Fläschchen von 55 Pf. an zu haben bei **Gebr. Zorn, Holl., Gr. Ulrichstrasse 60.**

Dampfmolkerei Cönnern empfiehlt **Schneidbutter**, in Magdeburg mit der goldenen Medaille ausgezeichnet, für Bäckerverbände, täglich frisch, bei **Rudolf Jacobi, Halle, Drebachstr. 2.**

Apollo-Theater. Sommer-Variété. Direction: Fr. Wichte.
 Am prächtigsten Sommergarten täglich Abends 8 Uhr: **Großes Concert und Künstler-Vorstellung.**
 Nur noch **Warrington-Truppe, Glitz-Akrobaten, Radolphi-Compagnie, Varietät lebender Tiergruppen.**
 Eintrittsbillets von 10 Uhr Abends ab 15 Pf.
 Jeden Sonntag von 11 1/2-1 1/2 Uhr **Gr. Früh-Concert und Künstler-Matinée.**

Circus Ed. Wulff. Halle a. S., auf dem Hofplatz.
 Freitag den 9. Juni, Abends 8 Uhr: **Große Gala-Abendliche Vorstellung.** Ehrenabend für Director Ed. Wulff. Bestes Auftreten des geübten Künstler-Personals.
Abendbegrüßung.
 Zudem ist für das mit während meines hiesigen Aufenthaltes allseitig entgegengebrachte Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, bitte ich mit bei meiner Wiederkehr ein freundliches Aussehen zu bewahren zu wollen.
Sodachaltungssohl Ed. Wulff, Director.

Kaisersäle. Freitag den 9. und Sonnabend den 10. Juni Abends 8 Uhr **2 grosse Concerte des Berliner Philharmonischen Blas-Orchester** (Orchester der 1896 Berliner Gewerbe-Ausstellung, gegr. 1894) unter Leitung des Musikdirector Herrn **Gustav Baumann.**
 Eintrittskarten im Vorverkauf in der **Musikalienhandlung von Heinrich Rothmann, Gr. Steinstrasse, und in den Clearinggeschäften von Bruno Wiesner, Kaisersäle, und Geistraß. a. 75 Pf., an der Abendkasse 1 Mk.**
Programm.

- 1) Triumph-Marsch a. d. Oper Aida Verdi
- 2) Jubel-Ouverture C. M. v. Weber
- 3) Frühlingskinder. Walzer Waldteufel
- 4) Revüer Robinstein
- 5) Fantasie a. d. Oper La Traviata Verdi
- 6) Ouverture z. Oper Die lustigen Weiber von Windsor Nicolai
- 7) Am Meer. Lied Schubert
- 8) Aufforderung zum Tanz C. M. v. Weber
- 9) Toradors et Andalouse aus Bal costume Habisstein
- 10) Fingerring aus Rheingold R. Wagner
- 11) Ouverture z. Oper Tannhäuser R. Wagner
- 12) Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Brahms
- 13) Largo Haydn
- 14) Im Uhrenladen. Humoreske Orth.
- 15) Ein Studenten-Commer. Potpourri Rich. Thiele

Weissbier-Salon. Heute Donnerstag **L. grosses Frei-Concert. Freyberg's Garten. Frei-Concert.**

Rabeninsel. Morgen Freitag den 9. Juni **Grosses Extra-Concert.** Militär-Musik 30 Mann. Gemüthliches Programm. - H. Wiese, ante Nacht. Sodachaltung: G. Henschel, E. Kurzhals. Die Concerte finden jeden Dienstag und Freitag statt.

Die Peissnitz mit ihrem herrlichen Wald und Wiesen wird von jedem fremden Besucher als ein Paradies bezeichnet. Täglich ohne Ausnahme **Kein Concert.** Sodachaltungssohl **Fr. Klopffisch.**
Garten-Lokal „Goldener Hirsch.“ Heute Donnerstag bis alle Tage die allseitigen Familien-Frei-Concerte, ausgeführt von dem Damen-Orchester „Sylvia“. Anfang 7 1/2 Uhr.

Lüderitz' Berg. Freitag den 9. Juni **Abend-Frei-Concert** der gel. Engelmann'schen Capelle. Anfang 8 Uhr. Mittwoch u. Freitag Concert.
Handwerker-Meister-Verein. Freitag den 9. Juni im „Paradies“ **II. Abonnements-Concert.** Karten für Mitglieder sind Abends an der Kasse zu haben. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Rothe's Gasthof zu Wörmnitz hält seine freundlichen Lokalitäten: **großen Saal mit Theaterbühne, schönen schattigen Garten, asphalt. Kegelbahn, div. Gesellschaftszimmer** zur Benutzung bestens empfohlen.
 Von Reinen und Gesellschaften vorerine Annahme erwünscht.

Hugo Petzold's Restaurant, Charlottenstraße 19.
 Bringt meinen schönen ansehnlichen, schattigen Garten in empfehlende Erinnerung. **H. P.**

Thalia-Theater. Heute **Die Gaubenerlärde.** Schauspiel in 4 Akten von Wilhelm Brand.

Walhalla-Theater. **Bernardi-Gastspiel** 3 Tage verlängert.
 Freitag den 9. Juni zum ersten Male: **Neu! Neu! La Soprasa** (Die Hebräerfäule).
 Avis: Dieses Stück wurde auf Wunsch S. M. des Königs Albert von Sachsen im Monat März im Königl. Schloße zu Dresden von Sign. C. Bernardi zur Aufführung gebracht.

Auswärtige Theater. Sonntag den 10. Juni 1899. **Leipzig (Theater): Die schöne Helena.**
 Erste Hallesche Fahrdrain, Horsesboro-Strasse 30/31. Engländer Fahrdrain. Radausstellung u. Verkauf v. 160 Mk. Oeffentliche Fahrdrain, Restaurant, Gartenlokal.

Weinstuben von **Franziska Winkel, Geißfuß, Döllnitzer-Strasse.** Feine Bier mit meine Lokalitäten in empfehlende Empfehlung.

Wilhelm Augusta-Ernting. Generalfestung am 12. Juni 1899 Abends 8 Uhr im Restaurant zur Tulpe.

T. V. Friesen auf dem Pfing. Dienstag und Freitag Abends von 8-10 Uhr **Terminung** in der Stadt. Schütz- u. Turnvereine (Cleavias) freies. Verbindungen von Mitgliedern und Angestellten werden herzlich und jeden Sonntag Abend im Vereinslokal „Gasthof zum Pfing.“ Alter Markt 37, entgegenzunehmen.

Pension Waldschlößchen bei **Sonderhausen in Thür.** empfiehlt sein in herrlicher Lage an der malerischen Ufer des Biedersteinbaches, Preis 3/4, Abends beim Weitzer.

Morgen Freitag Abend frische haus-schlachtene Wurst bei **Gust. Friedrich, Bäcker.**

Morgen Freitag **Schlachtefest** F. Vetter, Maximstraße 8.

Morgen Freitag **Schlachtefest** G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Morgen Freitag **Schlachtefest** C. Kolbe, Forststraße 3.

Morgen Freitag **Schlachtefest** Rob. Erbe, Dorosteenstraße 13.
 Morgen Freitag **Schlachtefest** Fr. Saalfeld's Nachf., Steinweg 18.
Die Volkshäuser befinden sich: **Reudersmarkt 31. II. Dretzsch, Nr. 33.** Zweien werden verabschiedet von 11 bis 1 Uhr täglich. 1 ganze Portion an 13 Pfennig 1 halbe „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Häusern, werden gekauft sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hill, Geißfuß, 68. bei Herrn Kaufmann Weyer am Leipziger Thurm. Die Verwaltung der Volkshäuser.